

Referendum zum Wahlrecht

Wäre Luxemburg ein großes Unternehmen und die gesamte Belegschaft würde zum Wahlrecht abstimmen, dann bräuchte man sich über das zu erwartende Ergebnis gar keine Gedanken zu machen. Die Arbeitskollegen, die sich kennen und wissen, dass sie alle am gleichen Strang zum Wohle des Unternehmens ziehen, kämen kaum auf den Gedanken, die Einen von den Anderen auszugrenzen. Jeder wüsste genau, wie wichtig der Beitrag jedes Einzelnen, unabhängig von seiner Nationalität, zur weiteren Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft des Unternehmens ist. Jeder würde sich nach der Abstimmung als anerkannt und zugehörig fühlen. Dieses Wir-Gefühl würde dem Unternehmen guttun und es weiter stärken. Die Geschäftsführung dieses fortschrittlichen Unternehmens würde diesem Abstimmungsergebnis selbstverständlich Rechnung tragen und sich über den Betriebsfrieden im eigenen Unternehmen freuen. Sie würde sich geschlossen zu ihrer Belegschaft stellen.

Klaus Werner*

*Der Autor ist Vorsitzender des Deutscher Verein in Luxemburg a.s.b.l.